

Bei der Zucht ist auf Folgendes zu achten: Das Männchen wenn möglich nach der Geburt der Jungtiere entfernen (deckt sonst sofort wieder neu); keine Pearl-Zeichnungen untereinander verpaaren (Letalfaktor); keine Zucht von Nacktratten, Rex (Krausfell) oder rotäugigen Tieren (Mangel an Melanin läßt das Licht bis zum Augenhintergrund durch, dadurch ständige Reizung durch zu hohe Lichtintensität -> Folge: Erblindung; Therapie: Dunkelhaltung oder extrem viele Verstecke zum Schutz vor zuviel Licht).

Rattenzucht sollte ohnehin nur vorgenommen werden, wenn der Absatz der Babys gewährleistet ist.

Artgerechte Haltung von

RATTEN

Unsere heutigen, in den Wohnungen gehaltenen Ratten stammen von den Wanderratten ab, die vor 200 Jahren aus Ostasien eingewandert sind. Unsere heimischen Hausratten sind kleiner, schlanker und langschwänziger. Rattenzüchtungen gehen auf Züchtungen in England zurück, wo sie für Schaukämpfe mit Terriern gezüchtet wurden.

Unsere Farbratten (Bezeichnung für die domestizierte Form der Wanderratte) werden 40-46 cm lang, 220-250 g schwer und 1,5 bis 2,5 Jahre alt. Da es sich um sehr soziale Tiere handelt, sollten sie **nie** allein gehalten werden. Auch der Mindestanspruch an einen Käfig von 80x50x100 cm sollte nicht unterschritten werden.

Farbratten haben einen Wach-/Ruhe-Zyklus von 1,5 bis 2,5 Stunden, in denen sie ruhen, schlafen oder aktiv sind. Sie besitzen einen guten Geruchs- und Gehörsinn; ihre Tasthaare am Maul und an den Augen erlauben ihnen eine gute Orientierung an dunklen Orten und in

engen Röhren. Ihr optischer Sinn hingegen ist weniger gut. Die Tiere sind kurzsichtig und können Entfernungen schlecht einschätzen. Trotzdem nehmen sie sehr wohl Bewegungen wahr, um eventuelle Beutegreifern zu entkommen.

Ratten sind intelligent, neugierig, sehr sozial und nehmen gerne Kontakt zu ihrer Umwelt auf. Sie benötigen deshalb einen gut strukturierten Käfig mit vielen Ebenen, Kletter- und Versteckmöglichkeiten, um ihren Bewegungsdrang und ihre Entdeckerfreude zu befriedigen. Einstreu aus Hobelspänen, Strohpellets oder auch mal Sand mit viel Stroh und trockenem Laub für den Bodengrund, eventuell eine extra Schale mit Sand zum Buddeln und Baden sowie schwere Steinguttöpfe für Futter und Obst/Gemüse gehören zur Grundausrüstung. Gönnen Sie Ihren Tieren auch mal einen Riesenberg Heu zum Durchstöbern oder Verstecken. Das Grundfutter besteht aus verschiedenen Getreidesorten, Pellets, Trockenobst und -gemüse, wenigen Sonnenblumenkernen und Nüssen und gelegentlich tierischem Eiweiß (hartgekochtes Ei, Jagdwurst, Broiler, Katzentrockenfutter). Auch Haferflocken und zuckerfreies Müsli werden

gerne genommen. Dazu verschiedene Obstsorten, Salate, Gemüsesorten, Keimlinge von Getreide, Chicorée, reifen Mais oder Saftfutter.

Die Futternäpfe sollten stets in der Mitte des Käfigs stehen, da die Ratten ihre Reviergrenze mit Urin markieren.

Farbratten sollten **nie** einzeln gehalten werden. Der Mensch kann den Schlaf-, Spiel- und Geschlechtspartner nicht ersetzen. Wie zahm und zutraulich Ratten werden, hängt nicht von der Einzelhaltung ab, sondern stets von der Zuwendung und der Beschäftigung mit den Tieren.

Farbratten sind mit ca. 6-7 Wochen geschlechtsreif, allerdings erst mit 4-6 Monaten erwachsen. Die Zucht sollte deshalb nicht vorher begonnen werden. Nach einer Tragzeit von 20-24 Tagen kommen zwischen 8 und 12 Babys zur Welt. Sie sind nackt und blind. Ab dem 4. Tag bekommen sie langsam ihr Fell, mit 7 Tagen öffnen sich die Augen und ab dem 14. bis 16. Tag verlassen die Jungtiere erstmals das Nest. Ab der 6. Woche können sie von der Mutter abgesetzt werden.